

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.812.589

Wien, 17.1.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 8664/J der Abgeordneten Wimmer betreffend Reform des Mutter-Kind-Pass** wie folgt:

Fragen 1 bis 6:

- *Wer ist Teil der Arbeitsgruppe „elektronischer Mutter-Kind-Pass“?*
- *Wie oft hat diese Arbeitsgruppe seit ihrer Einsetzung am 30.6.2021 getagt?*
- *Wann ist mit einem Endbericht dieser Arbeitsgruppe zu rechnen?*
- *Wird der Endbericht im zuständigen Ausschuss des Nationalrates präsentiert und diskutiert werden?*
 - a) *Wenn ja, wann wird das voraussichtlich der Fall sein?*
 - b) *Wenn nein, warum nicht?*
- *Werden Zwischenberichte zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe „elektronischer Mutter-Kind-Pass“ veröffentlicht?*
 - a) *Wenn ja, wann ist mit der Veröffentlichung des ersten Zwischenberichts zu rechnen?*
 - b) *Wenn ja, wird der Zwischenbericht im zuständigen Ausschuss des Nationalrates präsentiert und diskutiert werden?*
 - c) *Wenn nein, warum nicht?*

- *Wird von der Arbeitsgruppe „elektronischer Mutter-Kind-Pass“ auch die grundsätzliche Reform des Mutter-Kind-Passes behandelt?*
 - a) *Wenn ja, welche konkreten Themen werden diskutiert?*
 - b) *Wenn nein, warum nicht?*

Seitens der Europäischen Kommission wurden im Rahmen der Aufbau- und Resilienz-fazilität Mittel bereitgestellt, um Europa nachhaltig zu stärken und resilienter zu gestalten. Im Österreichischen Aufbau- und Resilienzplan werden daraus Mittel für die Weiterentwicklung des (derzeit bestehenden) Mutter-Kind-Passes zu einer elektronischen Dokumentations- und Kommunikationsplattform zur Verfügung gestellt. Bei der technischen Umsetzung der Plattform soll die Möglichkeit einer künftigen Erweiterung des Mutter-Kind-Passes hin zu einem Eltern-Kind-Pass berücksichtigt werden. Das gegenständliche Projekt startet im Jänner 2022 und läuft bis 2026. Eine interne Steuerungsgruppe unter Einbeziehung relevanter Stakeholder wird im Laufe des Jahres 2022 eingerichtet.

Informationen zum Österreichischen Aufbau- und Resilienzplan, zu den damit verbundenen Projekten und den zu erreichenden Meilensteinen stehen auf der Website des Bundeskanzleramt zur Verfügung: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/eu-aufbauplan> (eMKP siehe Anhang 1: Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026, Seite 424)

Fragen 7 bis 10:

- *Wie ist der aktuelle Stand der Reform des Mutter-Kind-Passes?*
- *Laut eines am 16.6.2021 im Parlament beschlossenen Antrages soll der Mutter-Kind-Pass zu einem Eltern-Kind-Pass weiterentwickelt werden. Wie ist der aktuelle Stand der Reform?*
- *Wann wird der Mutter-Kind-Pass zum Eltern-Kind-Pass umbenannt?*
- *Gibt es eine eigene Arbeitsgruppe zur Reform des Mutter-Kind-Passes?*
 - a) *Wenn ja, wer ist Teil dieser Arbeitsgruppe?*
 - b) *Wenn ja, wie oft hat diese Arbeitsgruppe bisher getagt?*
 - c) *Wenn ja, wann ist mit einem Endbericht dieser Arbeitsgruppe zu rechnen?*
 - d) *Wenn ja, wird der Endbericht im zuständigen Ausschuss des Nationalrates präsentiert und diskutiert?*
 - e) *Wenn ja, werden Zwischenberichte zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe veröffentlicht?*

Der Mutter-Kind-Pass ist ein erfolgreiches Screening Programm zur Früherkennung von gesundheitlichen Risikofaktoren, Erkrankungen und Entwicklungsstörungen in der Schwangerschaft und bis zum 62. Lebensmonat des Kindes. In einem multisektoralen Prozess wurde zwischen 2014 und 2018 von einer Facharbeitsgruppe die Evidenz der bestehenden Untersuchungen überprüft und bewertet, http://eprints.hta.lbg.ac.at/1163/1/HTA-Projektbericht_Nr.92.pdf. In weiterer Folge wurde von einer Steuerungsgruppe unter Einbeziehung von Stakeholder:innen ein abgestimmtes fachliches Konzept erarbeitet.

Aufgrund der engen zeitlichen Vorgaben im Rahmen des Aufbau- und Resilienzplans liegt der Arbeitsschwerpunkt derzeit beim Projekt „Weitentwicklung des Mutter-Kind-Passes zu einer elektronischen Dokumentations- und Kommunikationsplattform“.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

